

Bibliaden

Power aus Gottes Wort

von Roland Greger - Bibliaden #210 vom 5.7.2026 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - JCchannel.com

2. Korinther 8:12

„Denn wenn der gute Wille da ist, dann ist er willkommen mit dem, was einer hat, und nicht mit dem, was er nicht hat.“

Die ersten Christengemeinden, sei es die Urgemeinde in Jerusalem, seien es die „Heidengemeinden“, die durch Paulus entstanden waren, unterstützten sich gegenseitig auch in finanziellen Dingen. Wir lesen mehrmals im Neuen Testament, dass Gelder in andere Gemeinden, auch nach Jerusalem, überbracht wurden, um dort Brüder zu unterstützen.

Paulus schreibt, dass es doch mehr als Recht sei, wenn jemand den Gemeinden das „Geistliche“ brächte, er „irdische Güter“ erhalte, um damit seinem Mangel zu begegnen. Paulus selbst hat dieses Recht wohl nie in Anspruch genommen, hat „Tag und Nacht“ gearbeitet, neben der aufreibenden Gemeindegemeinschaft immer in seinem Beruf als Zeltmacher, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Wir kennen Spendenaufrufe heutzutage meist eher in manipulativer, manchmal sogar

recht aggressiver Form und sind daher von Haus aus skeptisch und zurückhaltend im Bezug auf Geben. Das war damals völlig anders. Paulus, aber auch die Gemeinde in Jerusalem machten nie in irgendeiner Form Zwang daraus. Es galt vielmehr: Wer viel hat, möge viel geben, damit der, der wenig hat, keinen Mangel leide. Wer wenig hat, solle wenn überhaupt nur soviel geben, wie es ihm möglich ist, ohne dass er sich groß einschränken muss.

Damit wurde das Gefälle, viel zu haben, zugunsten von wenig haben ausgeglichen, in der Form, dass letztendlich niemand mehr im Mangel lebe. Paulus argumentiert, wer jetzt aus seinem Überfluss denen gibt, die es brauchen, wird dann, wenn er selbst einmal Bedarf hat, wiederum aus dem Überfluss anderer bekommen. Dieses System ist, um es auf neudeutsch auszudrücken, eine geniale Win-Win-Situation!